



Trennscheiben „AS 46 T“ und „AS 60 T“
„Inox FreeCut“ von Dronco

Kein Verklemmen – kein Rückschlag

Angenehm, schnell, sicher – dies sind die Attribute der neuen „FreeCut“-Trennscheiben von Dronco für ein risikoloses und komfortables Arbeiten. Kamen im vergangenen Jahr die kleineren Abmessungen von 115 und 125 mm auf den Markt, so präsentierte Dronco in diesem Jahr auch große Abmessungen dieser Scheibe. Getestet hat die „FreeCut“ Mechaniker und Kühlerbauer Detlef Thiemann.



Detlef Thiemann: „Die „FreeCut“-Trennscheiben arbeiten schnell, komfortabel und ohne Rückschlag – ein besonderer Vorteil bei großen Scheiben.“

EZ: Bevorzugen Sie die kleine 115er- oder die große 230er-Scheibe?

Detlef Thiemann: So stellt sich die Frage für mich nicht, denn wir haben natürlich unterschiedliche Anwendungen für beide Größen, die gleichermaßen Stahl, Edelstahl wie auch NE-Metalle trennen. Super ist natürlich, dass es die „FreeCut“ jetzt auch in der großen 230er-Version gibt, denn ihr enormer Vorteil kommt hier noch stärker zum Tragen.

EZ: Welche Eigenschaft der „FreeCut“ meinen Sie?

Wenn man mit 230er-Scheiben arbeitet, besteht stets die Gefahr, dass die Scheibe klemmt oder hakt, und es einem den ganzen Arm herumreißt. Das Verletzungsrisiko war früher immer sehr groß. Sicher, heute haben die meisten Winkelschleifer

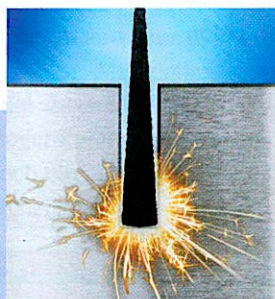
eine Art Kupplung, die dann sofort greift. Aber einen gewissen Ruck („Kick-Back“) gibt es immer. Insofern bietet die „FreeCut“ hier den Vorteil, dass es in der Regel gar nicht erst zu einem Verklemmen und somit zu einem Rückschlag kommen kann.

EZ: Warum besteht die Gefahr eines Rückschlages nicht?

Ich kenne die „FreeCut“ ja bereits und kann es Ihnen deshalb erklären. Der Clou ist, dass die Scheibe außen dicker ist als innen, und damit die Schneidarbeit nur noch an der Stirnseite geleistet wird. Die kleine „FreeCut“ ist außen zwei Millimeter stark und innen nur einen Millimeter, bei der großen Scheibe sind es drei Millimeter auf zwei Millimeter, da ist ein Verklemmen fast nicht mehr möglich. Man hat zudem ein komfortables und gleichzeitig sicheres Gefühl beim Trennen. Es gibt einfach keinen Rückschlag des Winkelschleifers und mir damit mehr Sicherheit.

EZ: Gibt es weitere Vorteile der konischen Scheibe?

Optimiertes Schneidverhalten: ungebremstes Schneiden durch verminderte Seitenreibung



Zweifellos, die sich nach innen verjüngende Scheibe ermöglicht durch die verminderte Seitenreibung ein ungebremstes und schnelles Schneiden sowie eine geringere Hitzeentwicklung. Zudem arbeiten die „FreeCut“-Scheiben sehr genau, auch bei langen Schnitten, und lassen sich sehr leicht führen.

EZ: Warum ist die geringe Hitzeentwicklung von Bedeutung?

Wird es zu heiß, läuft mir mein Lötzinn weg. Bei Werkstücken, bei denen ich weit weg bin von meinem weichgelöteten Teil, ist es nicht so wichtig, wenn sich das Material stark erhitzt. Muss ich aber nahe an der weich gelöteten Stelle trennen, ist es schon von Bedeutung, dass nicht so große Hitze rankommt. Denn eine Weichlötung fängt bei 180° an zu laufen, wenn ich dann in der Nähe etwas trennen muss, ist mein Kühler später eventuell undicht, weil die Weichlötung beschädigt wurde.

EZ: Ihr Fazit?

Mit allen „FreeCut“-Trennscheiben lässt es sich komfortabel und schnell arbeiten ohne Rückschlag-Gefahren. Bei der 230er-Scheibe dürfte dies von besonderer Bedeutung sein, denn die Winkelschleifer sind entsprechend größer und schwerer, meiner ist auch älter, was die Folgen eines eventuellen Rückschlages verschlimmert. Da dieses Risiko nun wesentlich geringer ausfällt, werde ich – je nach Werkstück – in Zukunft sicher große wie kleine „FreeCut“-Scheiben benutzen.